**Deutscher Bundestag** **Drucksache 16/3088**
**16. Wahlperiode** 25. 10. 2006

# Antwort
## der Bundesregierung

### auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bodo Ramelow, Sevim Dagdelen, Dr. Hakki Keskin, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 16/2901 –

### Planung der deutschen Islamkonferenz durch den Bundesminister des Innern, Dr. Wolfgang Schäuble

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister des Innern, Dr. Wolfgang Schäuble, hat am 27. September eine deutsche Islamkonferenz in Berlin durchgeführt. Dazu wurden verschiedene Vertreter der islamischen Verbände in Deutschland eingeladen. Einzelne islamische Vereinigungen haben in den letzten Tagen Zweifel an der Zusammensetzung der Konferenz geäußert und stellten die Sinnhaftigkeit des Treffens in Frage.

1. Auf welcher Grundlage hat angesichts der großen Vielfalt an islamischen Verbänden und Organisationen in Deutschland der Bundesminister des Innern die Teilnehmer ausgewählt?

Bundesinnenminister Dr. Schäuble hat sich nach ausführlichen Vorgesprächen und nach eingehender Beratung dafür entschieden, fünf Vertreter der mitgliederstärksten islamischen Dachverbände und zehn Persönlichkeiten aus dem breiten Spektrum der nicht organisierten Muslime in Deutschland zur Konferenz einzuladen. Die ausgewählten Persönlichkeiten stehen für die verschiedensten Facetten der muslimischen Lebenswirklichkeit in unserem Lande und stellen in ihrer Gesamtheit die Repräsentativität des begonnenen Dialogs mit den Muslimen in Deutschland sicher.

2. Hatten Ergebnisse der Arbeit des Verfassungsschutzes eine Auswirkung auf die Auswahl der Teilnehmer?

   Wenn ja, in welcher Weise?

Nein.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 24. Oktober 2006 übermittelt.*
*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

3. Wie viele der zirka 3,5 Millionen in Deutschland lebenden Muslime werden durch den ausgewählten Kreis an Vertretern auf der deutschen Islamkonferenz vertreten?

Eine rechnerische Repräsentativität ist aufgrund des niedrigen Organisationsgrades und der breiten Vielfalt des islamischen Lebens und der islamischen Kultur in Deutschland nicht herzustellen. Das breite Spektrum der ausgewählten Vertreter organisierter und nicht organisierter Muslime stellt in seiner Gesamtheit jedoch eine größtmögliche Repräsentativität des mit der Deutschen Islam Konferenz institutionalisierten Dialogs mit den Muslimen in Deutschland sicher.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333